

Newsletter | Fachbereich Veterinärmedizin | 15. Mai 2020

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Studierende,

die Zeit der Einschränkungen im Betrieb des Fachbereichs ist nicht vorbei, jedoch haben wir am kommenden Montag eine wichtige Wegmarke vor uns. Unter allen Einschränkungen und mit größten Vorsichtsmaßnahmen werden wir unseren Forschungsbetrieb halbwegs „normal“ wieder aufnehmen.

Auf diesen Tag haben viele von ihnen gewartet und in den letzten Wochen die dafür erforderlichen Hygiene- und Schutzkonzepte erarbeitet, bedeutet es doch, dass dringende Aufgaben im Rahmen von Forschungsprojekten endlich wieder aufgegriffen werden können, die bis jetzt gezwungenermaßen über viele Wochen leider nicht weiter verfolgt werden konnten. Dieses ist ein Problem, das dem Dekanat und der Universität sehr bewusst

ist. Wir hoffen insbesondere, dass wir auch im Rahmen der vielen Drittmittelprojekte zu einvernehmlichen Lösungen mit den Drittmittelgebern kommen.

Entsprechende Bereitschaft ist in vielen Bereichen erkennbar, sei es durch die Verlängerung der Projektlaufdauer oder sei es auch durch finanzielle Kompensationen. Insgesamt gesehen muss man aber sagen, dass im Wissenschaftsbetrieb ein solcher Zeitverlust, der sicherlich in dieser Situation unvermeidbar war, für viele eine erhebliche Einschränkung bedeutet. Das Dekanat freut sich, dass wir unter hoffentlich optimalen und gut umsetzbaren Abstands- und Hygienebedingungen bei bestmöglicher Gewährung der Betriebssicherheit und der Arbeitssicherheit zurückkehren zu einem wenn auch



immer noch eingeschränkten, aber hoffentlich funktionalen Arbeitsmodus. Es ist selbstverständlich, dass der Schutz der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden auch überall dort, wo künftig wieder Präsenzlehre im Rahmen dringend erforderlicher praktischer Ausbildungselemente stattfindet, unter bestmöglichen Bedingungen aufrechterhalten wird. Dieses bedeutet für alle neben der nötigen Selbstdisziplin einen hohen Aufwand, nicht nur in der Organisation, sondern auch in der Notwendigkeit, in verstärktem Umfang persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen. Wir danken allen Instituten und Kliniken, dass sie sich dieser Herausforderung stellen.

Wir wünschen Ihnen eine gute und erfolgreiche kommende Zeit. Der Newsletter des Fachbereichs wird in Zukunft in unregelmäßigen Abständen erscheinen, in Abhängigkeit von der Notwendigkeit, Ihnen schnell und unkompliziert Mitteilungen zukommen zu lassen. Wir hoffen, dass wir durch die vergangenen Ausgaben einen Beitrag leisten konnten, dass Sie sich über die Vorgänge im Fachbereich und an der Universität gut informiert gefühlt haben. Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und viel Erfolg mit allen anstehenden Arbeiten!

Ihr Dekanat